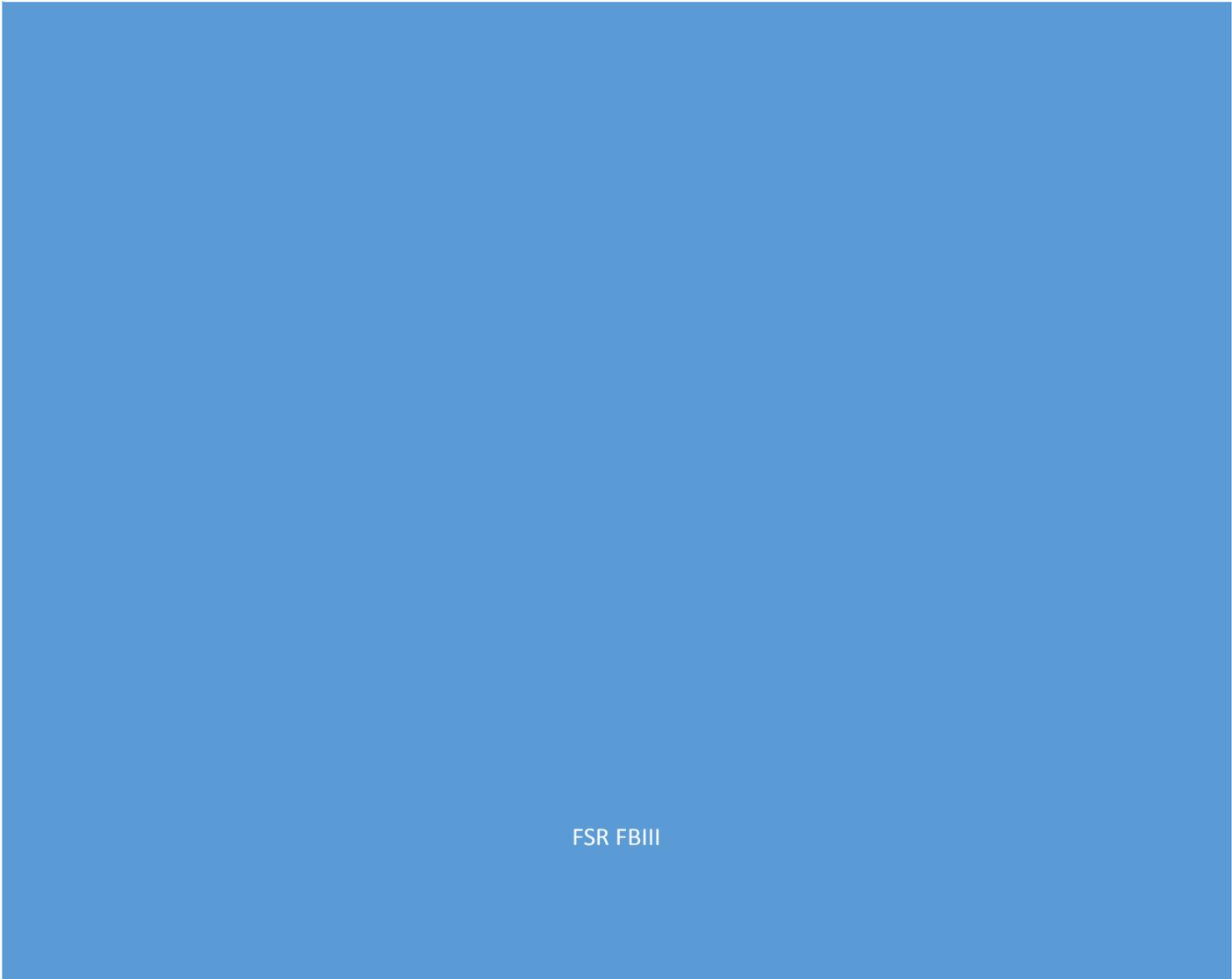




KVV POLITIKWISSENSCHAFT SOMMERSEMESTER 2019



FSR FBIII

Vorwort

Liebe Studis,

das Semester ist kaum vergangen und nun heißt es wieder, sich über die Seminare und Vorlesungen zu informieren, die im kommenden Sommersemester gehalten werden. Welche Veranstaltungen muss oder kann man belegen? Um Euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es auch in diesem Jahr wieder unser beliebtes KVV.

Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern, wie es die Tradition verlangt, auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events. Im diesjährigen KVV findet Ihr auch wieder einen Artikel zu unserem Erstsemesterwochenende sowie zum Wintergrillen.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere **Sprechstunden** anbieten.

Diese findet wie gewohnt von **Montag-Donnerstag, 13-14 Uhr** in unserem **Fachschaftsbüro in B9** statt. Außerdem sind wir unter **fsfb3@uni-trier.de** für Euch per Mail erreichbar (auch in den Ferien). Oder Ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen:

Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) in Raum B21**.

Wir wünschen Euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester.

Euer Fachschaftsrat FB III

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeiner Hinweis der Fachschaft	4
Die Fachschaft	5
Information: Fachschaftsratswahlen 2019	6
Wintergrillen 2019	7
Ersti-Wochenende 2018.....	7
Allgemeiner Hinweis des Faches	8
Bachelorveranstaltungen	9
Basismodul Vergleichende Regierungslehre für Studierende nach neuer FPO19.....	9
Basismodul Vergleichende Regierungslehre.....	12
Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte.....	15
Basismodul Internationale Beziehungen	17
Basismodul Methoden der Politikwissenschaft	19
Modul Fachdidaktik.....	23
Basismodul Politische Ökonomie	26
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre	28
Aufbaumodul Politische Theorie/Ideengeschichte.....	31
Aufbaumodul Internationale Beziehungen.....	34
Aufbaumodul Politische Ökonomie	38
Masterveranstaltungen.....	39
Spezialisierungsmodul Westliche Demokratien.....	39
Spezialisierungsmodul Politische Theorie.....	40
Spezialisierungsmodul Internationale Beziehungen	41
Vertiefung Politische Kommunikation	43

Vertiefung Politische Partizipation.....	44
Schwerpunktseminar für M.Ed. Sozialkunde (Gymn.)	45
European / East Asian Political Economy	49
Economic Governance in Europe	50
Global Governance	52
Forschungskolloquien	54
Kolloquium Didaktik der Gesellschaftswissenschaften.....	54
Kolloquium für Examenskandidaten	55

Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung durch Studierende durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, **dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgte!**

Studienverlaufspläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der [Internetseite des Faches](#) Belegempfehlungen sowie die Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

**DER VORLESUNGSBEGINN DES SOMMERSEMESTERS IST:
MONTAG, 08.04.2019**

Herausgeber: Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier

Redaktion und Layout: Alexander Härer

Deine Fachschaft – immer erreichbar...

In B9: Montag-Donnerstag 13-14 Uhr (Vorlesungszeit)

Per E-Mail: fsfb3@uni-trier.de

Online unter: <http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/>

[Facebook](#)

https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/

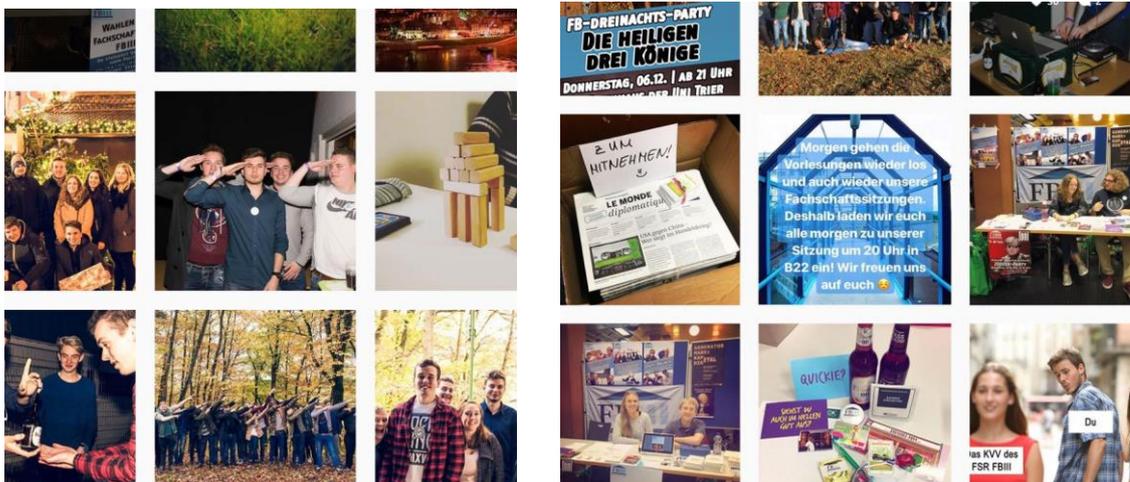
Die Fachschaft



Fachschaftssprecherin:	Alexandra Bogdasarow
Stellvertretende Sprecherin:	Sarah Brückner
Finanzreferent:	Anton Mohr
Stellvertretender Finanzreferent:	Pascal Werle
Kulturreferentinnen:	Karina Baumgärtner und Isabeau Höhn
Medienbeauftragte:	Lydia Mischke und Manuel Reining
Erstbeauftragte:	Ivo Köth und Lydia Mischke
Gleichstellungsbeauftragte	Vera Fuhs, Manuel Reining, Markus Bianchi

Instagram:

https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/



Liebe Studierende,

in diesem Semester finden wieder Wahlen zum Fachschaftsrat statt. Nach einer Vollversammlung aller Studierenden der beiden Fachschaften am Mittwoch, den 11.04, wird vom

23. - 25.04.2019

die Wahl abgehalten werden (Wahlstand jeweils von 10-14h vor dem A/B-Café oder auf der Mensaplatte).

Wir möchten Euch hiermit bereits jetzt dazu auffordern, im April Euer Wahlrecht wahrzunehmen – eure Chance die Repräsentanten im kommenden Fachschaftsrat aktiv mitzubestimmen. Alle Studierenden der

Politikwissenschaft und Geschichte sind außerdem dazu aufgerufen, sich selbst zu engagieren und zur Wahl aufstellen zu lassen – wir suchen immer zuverlässige Unterstützung.

Euer FSR FB III



Wintergrillen 2019

Am 8. Januar 2019 fanden sich Studierende und Dozenten wieder einmal zum alljährlichen Wintergrillen im Studihaus zusammen. In gemütlicher Atmosphäre gab es dann Möglichkeit, sich auszutauschen, zu quatschen und Kontakte zu knüpfen.

Trotz eisiger Temperaturen wurden alle mit leckerem Grillgut versorgt. Zudem gab es eine Auswahl an Getränken und Salaten, es war also für jeden etwas dabei.

-Eure Livia

Ersti-Wochenende 2018

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit ausgewählten und mutigen Erstis über den Rand der Welt gefahren, um uns in absoluter Isolation von der Außenwelt alle einmal kennenzulernen. Dieses Jahr gings zum ersten Mal nach Odert in der Eifel, was bedeutete, dass diese Fahrt für alle was Neues bot. Obwohl unser Zeitplan mit zahlreichen hochwichtigen Programmpunkten wie Kennenlernspielen, Flunky Ball, Bier-Pong aber natürlich auch der Vorstellung der Viten von Dozenten der Fächer Geschichte und Politikwissenschaften reichlich gefüllt war, wurde alles, sogar die Verpflegung mit 100% biologisch abbaubarem Essen durch das Team der Fachschaft gemeistert. Das Wochenende konnte insgesamt als voller Erfolg verbucht werden, Erstis wie Fachschaftler genossen ein gemütliches Wochenende und schlossen Freundschaften, die ihr Studium eindeutig bereichern werden. Müde, aber definitiv zufrieden bewegte sich schließlich der Tross aus leicht angetrunkenen Studenten nach einem ereignisreichen Wochenende zurück in Richtung Heimat.

Im SoSe wird es leider kein Erstiwochenende geben, dafür wird das im WiSe 19/20 bestimmt wieder ein vergleichbares Erlebnis. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon auf Euch!

-Euer Marc

Allgemeiner Hinweis des Faches

Allgemeiner Hinweis zu den Veranstaltungen der Politikwissenschaft im Sommersemester 2019

Bitte beachten Sie, dass das Lehrprogramm auch noch in der vorlesungsfreien Zeit verändert werden kann.

Belegempfehlungen sowie aktuelle Informationen zum Lehrprogramm finden Sie stets auf der Webseite des Faches unter der URL <https://www.uni-trier.de/index.php?id=52313>

Die Anmeldung erfolgt wie immer über PORTA. Für sehr viele Lehrveranstaltungen ist eine Anmeldung in der Zeit vom **14. bis 19. März 2019** vorgesehen!

Bitte beachten Sie auch zu allen Lehrveranstaltungen besonders aufmerksam die auf der oben angegebenen Seite sowie in PORTA veröffentlichten Anmeldezeiträume.

Wichtige Informationen werden auch über den Informationsverteiler des Faches mitgeteilt. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie sich in diesen Verteiler eingetragen haben. Informationen hierzu finden Sie auf der Webseite des Faches.

Durch die Einführung der Möglichkeit die BA und B.Ed. Studiengänge auch zum Sommersemester zu beginnen, wird es einige Änderungen in der Studienstruktur des Faches geben. Dies betrifft im Sommersemester 2019 das Basismodul Vergleichende Regierungslehre. Informationen hierzu finden Sie auf der oben aufgeführten Seite. Wir bitten Sie diesbezüglich in den laufenden Semestern aufmerksam zu sein. Wir werden alle Informationen hierzu auch über den Informationsverteiler des Faches mitteilen.

Dr. Lasse Cronqvist, 18. Februar 2019

Bachelorveranstaltungen

Basismodul Vergleichende Regierungslehre für Studierende nach neuer FPO19

Modulzuordnung:	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502269
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr 10-12 Uhr
Raum:	HS 6
Erster Veranstaltungstermin:	12. April 2019
Zulassungsvoraussetzungen:	----
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Lektüre der Pflichttexte, Bestehen der Abschlussklausur (Studienleistung)
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA
Inhalt:	Die Veranstaltung vermittelt die wichtigsten Gegenstände, begrifflichen Konzepte, Theorien und Methoden der vergleichenden Regierungslehre. Sie soll Studierende befähigen, systematisch unterschiedliche politische Systemtypen – insbesondere Demokratietypen – mit Blick auf Strukturen und Institutionen (<i>polity</i>), auf Akteure und Prozesse (<i>politics</i>) sowie auf Politikfelder (<i>policies</i>) zu analysieren und sie in die Lage versetzen, Konzepte, Theorien und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft auf spezifische Fallbeispiele im Rahmen eines vertiefenden Seminars anzuwenden.
Literatur:	<p>Begleitend zur Vorlesung sind die wöchentlichen Pflichtlektüren zu lesen, die über die Online-Lernplattform Stud-IP zur Verfügung gestellt werden. Der Veranstaltungssyllabus mit Ablaufplan und Pflichtlektüren wird über Stud-IP bereitgestellt.</p> <p><u>Weiterführende Lektüre</u></p> <p>Abromeit, Heidrun / Stoiber, Michael: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse</p>

politischer Systeme, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Lauth, Hans-Joachim / Kneuer, Marianne / Pickel, Gert: Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer VS 2016.

Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne: Vergleich Politischer Systeme, Paderborn: Ferdinand Schöningh/UTB 2014.

Lijphart, Arend: Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, 2. Aufl., New Haven und London 2012.

Leider haben wir von anderen Dozenten, die dieses Modul anbieten, keine Informationen erhalten. Es werden zusätzlich drei Seminare angeboten mit den Titeln:

„Das politische System Österreichs“ – Freitag 8-10 Uhr

„Digitale Autokratie“ – Dienstag 16-18 Uhr oder Donnerstag 10-12 Uhr

Anmelden könnt ihr Euch in Porta unter der gleichen Porta-Nummer (13502269).

Basismodul Vergleichende Regierungslehre	
Modulzuordnung:	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502231 – Gruppe 3
Veranstaltungstitel:	Politische Systeme: Dänemark und Schweden im Vergleich
Dozent/in:	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag 14-16
Raum:	B 20
Erster Veranstaltungstermin:	11.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Bestandene Klausur zum Seminar Einführung in die Regierungslehre
Veranstaltungsanforderungen:	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-15 Seiten)</p> <p>Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit gem. Allgemeiner Prüfungsordnung, Schwerpunktreferat aufbauend auf ein Essay.</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA in der Zeit vom 14. bis 19.3.2019.
Inhalt:	<p>Im Seminar werden die Besonderheiten der politischen Systeme Dänemarks und Schwedens eingeführt. Ausgehend von der Frage, ob die skandinavischen Staaten einen bestimmten Demokratietypus darstellen, sollen zuerst allgemeine Fragen der politikwissenschaftlichen Einordnung im Rahmen der Regierungslehre angesprochen werden. Des Weiteren stehen spezifische Themen wie das Parteiensystem, das Wahlrecht, sowie eine grundlegende Betrachtung der Wohlfahrtsstaatlichkeit im Mittelpunkt des Seminars.</p>
Literatur:	<p>Als Grundlage für das Seminar dienen die folgenden beiden Bücher, welche von allen Teilnehmern <u>vor Seminarbeginn</u> erworben werden müssen.</p> <p>Arter, David (2016): Scandinavian Politics Today. 3. Aufl. Manchester: Manchester University Press.</p> <p>Henningsen, Bernd; Jochem, Sven; Frech, Siegfried (Hg.) (2015): Das politische Skandinavien. Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag (Länderwissen).</p>

Zum Einlesen in die Geschichte der untersuchten Staaten ist der kleine Band von Harm Schröter sehr zu empfehlen:

Schröter, Harm G. (2015): Geschichte Skandinaviens. 2. Aufl. München: C.H. Beck.

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

Leider haben wir von anderen Dozenten, die dieses Modul anbieten, keine Informationen erhalten. Es werden zusätzlich vier weitere Seminare angeboten mit den Titeln:

„Das politische System Österreichs“ – Montag 8-10 Uhr oder Donnerstag 10-12 Uhr

„Einführung in das politische System der VR China“ – Mittwoch 8-10 Uhr oder Mittwoch 10-12 Uhr

Anmelden könnt ihr Euch in Porta unter der gleichen Porta-Nummer (13502231).

Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte	
Modulzuordnung:	BA3POL2201, BA3POL2402, BA3POL2502, BA3POL2652, BA3POLI102, BA3POLI201, BA3POLI402, BA3POLI403, BA3POLI506
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502215
Veranstaltungstitel:	Moderne Politische Theorie
Dozent/in:	Prof. Dr. Ritzi
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 12-14 Uhr
Raum:	HS 6
Erster Veranstaltungstermin:	09.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung des ersten Teils des Moduls
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige und aktive Teilnahme Prüfungsleistung: Klausur
Anmeldeformalitäten:	PORTA
Inhalt:	<p>Die Vorlesung führt zunächst in zentrale Leitprinzipien legitimer politischer Ordnung ein (Sicherheit, Freiheit, Gutes Leben, Selbstregierung, Gleichheit, Gerechtigkeit). Ihre Bedeutung, Genese und Begründung wird in den ersten Sitzungen der Vorlesung anhand von zentralen Ansätzen und Vertretern der modernen Politischen Theorie erläutert (u.a. Hobbes, Locke, Kant, Rousseau, Marx).</p> <p>Die Bedeutung der demokratischen Herrschaftsform wird darauf aufbauend im zweiten Block der Vorlesung geklärt. Während fast alle jüngeren Politischen Theorien die Demokratie als einzig legitime Form politischer Herrschaft identifizieren, unterscheiden sie sich deutlich in der Art und Weise, wie und entlang welcher normativen Leitlinien sie ausgestaltet werden soll: Welche Rolle spielen politische Eliten, Partizipation und Repräsentation? Wie kann Volkssouveränität unter den Bedingungen gesellschaftlicher Komplexität gewährleistet werden? Welches Maß an politischer, ökonomischer und sozialer Ungleichheit ist unter den Bedingungen der Demokratie akzeptabel? Das Ziel dieser Ausführungen ist es zunächst, den Studierenden</p>

	<p>einen Einblick in besonders bedeutende Ansätze der zeitgenössischen normativen und empirischen Demokratietheorie zu geben. Darüber hinaus lernen sie die Bedeutung und die Konsequenzen des normativen und empirischen Paradigmas für die zeitgenössische Politische Theorie kennen</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2016): Politische Theorien der Gegenwart. Bände I-III. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Göhler, Gerhard/ Iser, Matthias/ Kerner, Ina (2011): Politische Theorie. 25 Umkämpfte Begriffe zur Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Lembcke, Oliver W./Ritzi, Claudia/Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2012): Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 1: Normative Demokratietheorien. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Lembcke, Oliver W./Ritzi, Claudia/Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2015): Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 2: Empirische Demokratietheorien. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit (2016): Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München: C. H. Beck.</p> <p>Ottmann, Henning (2006): Geschichte des Politischen Denkens. Band 1-4. Stuttgart: J. B. Metzler.</p> <p>Ryan, Alan (2012): On Politics. A History of Political Thought from Herodotus to the Present. London: Penguin Books.</p> <p>Schmidt, Manfred G. (2010): Demokratietheorien. Eine Einführung. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p>

Basismodul Internationale Beziehungen	
Modulzuordnung:	BA3POLI404, BA3POLI403, BA3POLI505, BA3POL2403, BA3POL2204, BA3POLI204, BA3POLI202, BA3POL2505, BA3POLI105
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502276
Veranstaltungstitel:	Grundkurs Internationale Beziehungen
Dozent/in:	Dr. Sascha Werthes Natalie Tröller, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Bitte belegen Sie <u>einen</u> der folgenden Kurse: Donnerstag, 12.00 - 14.00 Uhr (Werthes) C22 Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr (Werthes) P2 Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr (Tröller) P 14 (beachten Sie, dass dieser Kurs auf Englisch stattfinden wird!) Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr (Tröller) P3
Raum:	s.o.
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Vorlesungswoche
Zulassungsvoraussetzungen:	Bestandene Klausur der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit <u>Semesterbegleitende Studienleistung(en):</u> Regelmäßige und aktive Mitarbeit in Seminar und Übung, Lektüre/Vorbereitung der Pflichttexte; Referat/Präsentation/Seminarimpuls
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über porta
Inhalt:	Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen aus dem Wintersemester an. Im Grundkurs geht es, aufbauend auf das Orientierungswissen aus der Vorlesung, um die Vertiefung und Anwendung des Wissens zu Akteuren und Strukturen, Geschichte und Prozessen sowie zu Theorien und Konzepten der Internationalen Beziehungen. Die angebotenen Grundkurse von Frau Tröller und Herrn Werthes verfolgen ein gemeinsames Kerncurriculum und behandeln u.a. ausgewählte Fragestellungen zur Geschichte der Weltpolitik des 20. und 21. Jahrhunderts, neuen Theorieansätzen und den Wandlungsprozessen der Globalisierung sowie zur

	Außenpolitikanalyse oder der Friedens- und Konfliktforschung.
Literatur:	<p><i>Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben. Zur ersten Orientierung:</i></p> <p>Baylis, John/Steve Smith/Patricia Owens (2016) (eds.): <i>The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations</i>. 7th ed., Oxford: OUP.</p> <p>Dunne, Tim/Milja Kurki/Steve Smith (2016): <i>International Relations Theories. Discipline and Diversity</i>. 4th ed., Oxford: OUP.</p> <p>Schimmelfennig, Frank (2017): <i>Internationale Politik</i>. 5th ed., Paderborn u.a: UTB.</p> <p>Stahl, Bernhard (2017): <i>Internationale Politik verstehen. Eine Einführung</i>. 2nd ed. (special edition), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.</p> <p>Mansbach, Richard W./Taylor, Kirsten L. (2018): <i>Introduction to Global Politics</i>. 3rd ed., Abingdon: Routledge.</p>
Sonstiges:	<p>Die regelmäßige Lektüre und sorgfältige Aufbereitung (auch englischer) Texte ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Weiterhin stehen unterschiedliche Präsentationsformate (neben den gewohnten Referaten) zur Auswahl. Den Abschluss des Seminars bildet die Hausarbeit.</p>

Basismodul Methoden der Politikwissenschaft	
Modultyp	Basismodul: Politikwissenschaftliche Methoden (BA Hauptfach)
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502290
Veranstaltungstitel:	Statistische und Vergleichende Methoden der empirischen Politikwissenschaft
Dozent/in:	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit) und Raum	Gruppe 1: Dienstag 14-16, P 3 Gruppe 2: Dienstag 8-10, P 13 Gruppe 3: Dienstag 16-18, P 3.
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen	-
Veranstaltungsanforderungen/	Prüfungsleistung: Klausur zu Vorlesung und Seminar im Modul. Studienleistung: Schriftlich ausgearbeitetes Referat mit Präsentation, kleinere schriftliche und mündliche Leistungen. Bearbeitung von Arbeitsblättern im Rahmen des Seminars.
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über PORTA 28.3. bis 3.4.2019
Inhalt:	Ziel des Seminars ist es, die in der Vorlesung vermittelnden grundlegenden Kenntnisse im Bereich der Anwendung von statistischen und vergleichenden Verfahren in der Politikwissenschaft zu festigen und zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht hierbei die Einübung der Interpretation von Ergebnissen statistischer Analysen. Zudem werden genuin vergleichende Methoden der Politikwissenschaft vorgestellt und aktuelle Fortschritte bei der Entwicklung dieser besprochen. Dazu werden neben der Besprechung von aktuellen Forschungspublikationen erste eigenständige Analysen mit gängiger Office-Software durchgeführt.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt. Grundlegend für die ersten Sitzungen zur Inferenzstatistik wird das auch zur Vorlesung "Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft" als

Grundlagenlektüre zugrundeliegende Buch von Rainer Diaz-Bone angewendet.

Diaz-Bone, Rainer (2013): Statistik für Soziologen. Konstanz: UVK-Verlagsgesellschaft (UTB basics, 2782).

Modulzuordnung:	Basismodul Methoden (BA HF/NF) Basismodul Politikwissenschaftliche Grundlagen (B.Ed.)
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502223
Veranstaltungstitel:	Methoden der Politikwissenschaft
Dozent/in:	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag 14-16
Raum:	HS 3
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<p>Prüfungsleistung: Klausur (Details werden in der Veranstaltung mitgeteilt)</p> <p>Studierende im Hauptfach Politikwissenschaft belegen in diesem Semester ebenfalls das Seminar „Statistische und Vergleichende Methoden der Politikwissenschaft“ (13502290). Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom 28.3 bis 3.4. in PORTA für die Tutorien an!</p> <p>Studierende im Studiengang B.Ed. Sozialkunde belegen verpflichtend das Propädeutikum mit der Nummer 13502298. Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom 14. bis 19.3. in PORTA für die Tutorien an!</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA, siehe auch Anmerkungen unter „Veranstaltungsanforderungen“
Inhalt:	<p>Ziel der Vorlesung ist es, einen grundlegenden Überblick über die „Methodenlandschaft“ der Politikwissenschaft zu vermitteln. Dieser soll zum einen ermöglichen wissenschaftliche Literatur nachzuvollziehen, zum anderen aber auch als Grundlage für den eigenen Methodeneinsatz bei verschiedenen Arbeiten im Laufe des Studiums (Hausarbeit, Abschlussarbeit etc.) dienen.</p> <p>Zuerst sollen wissenschaftstheoretische Grundlagen erläutert werden (Was ist Wissenschaft? Was ist Wissen? Was versteht man unter Kausalität?) und verschiedene Aspekte des Forschungsprozesses vorgestellt werden. Danach werden verschiedene Methodenansätze vorgestellt, und anhand konkreter Ansätze auch praktisch dargestellt.</p>

	Neben den Grundlagen einfacher quantitativer Ansätze (Daten; deskriptive Analyse; schließende Statistik) werden auch verschiedene qualitative Methoden vorgestellt. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit einem Überblick über verschiedene speziellere vergleichende Verfahren.
Literatur:	Bitte melden Sie sich rechtzeitig in PORTA für die Vorlesung an. Sie erhalten rechtzeitig vor Semesterbeginn eine Nachricht mit der zugrunde liegenden Pflichtlektüre.

In diesem Modul wird außerdem ein Propädeutikum für B.Ed. Sozialkunde (In Porta: 13502289) angeboten:

Donnerstag 9-10 Uhr oder Donnerstag 12-13 Uhr

Modul Fachdidaktik	
Modulzuordnung:	BA3POL2654, BA3POL2504
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502210
Veranstaltungstitel:	Wirtschaft im Unterricht
Dozent/in:	Sabine Gans
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag 16.00- 18.00 Uhr plus Blockveranstaltung am 03.04.2019
Raum:	B 12
Erster Veranstaltungstermin:	03.04.2019 (Mittwoch) !!! Ganztägige Blockveranstaltung
Zulassungsvoraussetzungen:	Absolvieren des 1. Teils des Moduls inkl. Studienleistung
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme an der Blockveranstaltung am 03.04.2019 sowie Erarbeitung von Unterrichtssequenzen zum Lernfeld <i>Wirtschaft</i>
Anmeldeformalitäten:	PORTA
Inhalt:	Der <i>Lehrplan für die Gesellschaftswissenschaftlichen Fächer</i> sowie die <i>Richtlinie Ökonomische Bildung</i> formulieren verbindliche ökonomische Kompetenzen. Schülerinnen und Schüler müssen in aktuellen und zukünftigen Lebenssituationen in unterschiedlichen Perspektiven und Rollen begründet nachhaltige ökonomische Entscheidungen treffen. Bedingungen, Besonderheiten, Chancen und Möglichkeiten des Sozialkundeunterrichts zur Entwicklung und Schärfung dieser Kompetenz insbesondere in der Mittelstufe sowie Planung und praktische Umsetzung sind Inhalte der Lehrveranstaltung.
Literatur:	Richtlinie Ökonomischen Bildung an allgemeinbildenden Schulen Download über www.bildung-rp.de Weitere Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung

Modulzuordnung:	BA3POL2654 (FACHDIDAKTIK), BA3POL2504 (FACHDIDAKTIK)
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502210
Veranstaltungstitel:	Theorie und Praxis politischer Urteilsbildung
Dozent/in:	Stefan Follmann
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo., 18-20Uhr
Raum:	B12
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Der Politikunterricht ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die komplexen politischen, gesellschaftlichen oder ökonomischen Zusammenhänge und Fragestellungen unserer Zeit. Was sie gestern noch in der Tagesschau gesehen oder in der Zeitung gelesen haben, kann heute schon zum Unterrichtsstoff werden. Werden diese Begegnungen mit der Realität fachdidaktisch und methodisch ansprechend umgesetzt, lernen die Jugendlichen, wie man sich selbst ein Urteil zu den aktuellen Fragen und Problemen bildet und sich dementsprechend in unserer Demokratie positioniert. Von diesem Selbstverständnis des Faches ausgehend wird die Bedeutung der gerade skizzierten Kompetenz im fachdidaktischen Diskurs oftmals betont und hervorgehoben, so u.a. bei Bernhard Sutor, der die Urteilsbildung als „das eigentliche, alle Teilziele umfassende Ziel politischer Bildung“ bezeichnet. In der Übung soll nach einer fundierten theoretischen Auseinandersetzung untersucht werden, wie durch eine gezielte materiale und personale Steuerung die Urteilskompetenz bei Schülerinnen und Schülern gefördert und gefordert werden kann. Dazu werden entscheidende Standardsituationen im Lehr-Lernprozess analysiert und entsprechende Planungs- und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Auch methodische Großformen werden bezüglich ihres Potenzials zur Förderung der Urteilsbildungskompetenz analysiert. Zudem werden Aspekte der prozessorientierten Schreibdidaktik sowie der Diagnose von politischen Urteilen Gegenstand der Übung sein.</p>

Literatur:

Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Basismodul Politische Ökonomie	
Modulzuordnung	BA-Politikwissenschaft (HF/NF): Basismodul Politische Ökonomie, 2. Teil und Exportmodul Politikwissenschaft, 2. Teil
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502230
Veranstaltungstitel:	Politische Ökonomie europäischer Integration
Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 10-12 Uhr
Raum:	HS 2
Erster Veranstaltungstermin:	8. April 2019
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Veranstaltungsanforderungen	Teilnahme, Pflichtlektüre. <i>Prüfungsleistung:</i> Klausur
Anmeldeformalitäten	Anmeldung (über PORTA)
Inhalt:	<p>Die Vorlesung – für BA-Studierende der Politikwissenschaften im Hauptfach, Nebenfach (optional), im BEd. Sozialkunde und Studierende im Exportmodul Politikwissenschaft– bietet einen einführenden Überblick über die Politische Ökonomie des EU-Mehrebenen-Systems. Im Zentrum steht die Frage danach, wie die Europäische Union mit der Herausforderung der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Heterogenität ihrer Mitgliedstaaten und der Diversität ihrer Kapitalismustypen und Wohlfahrtsstaatsmodelle umgeht.</p> <p>Dazu werden die Grundzüge des politischen Systems der Europäischen Union und zentrale Bereiche ihrer Wirtschafts-, Währungs- und Außenwirtschaftspolitik behandelt.</p> <p>Vor Semesterbeginn wird in Stud-IP ein Syllabus zur Vorlesung mit Ablaufplan und wöchentlichen Pflichtlektüren eingestellt.</p>
Literatur:	McCann, Dermot (2018): The Political Economy of 21 st Century Europe, London: Palgrave Macmillan.

	<p>Cini, Michelle, Pérez-Solórzano Borragán, Nieves (Hrsg.) : European Union Politics, 5. Aufl., Oxford : Oxford University Press 2016.</p> <p>Höpner, Martin, u.a. (Hg.) (2008): Die politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt: Campus-Verl.</p> <p>Wallace, Helen/Pollack, Mark A./Young, Alisdair (Hg.): Policy-Making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: Oxford Univ. Press 2015.</p>
Sonstiges	<p>Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein für das Zertifikat Europäische Studien erworben werden.</p>

Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre	
Modulzuordnung:	BA3POL2404, BA3POLI207, BA3POLI206, BA3POLI405, BA3POLI404, BA3POL2208, BA3POL 2213
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502189
Veranstaltungstitel:	Das politische System der USA vor dem Hintergrund der Politischen Soziologie
Dozent/in:	Simon Jakobs (M.A.)
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo, 18-20 (Seminar); Do, 16-18 (Übung)
Raum:	Mo: B21; Do: B 17
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Siehe Modulhandbücher
Veranstaltungsanforderungen:	Präsentationsleistungen, schriftliche Arbeiten; Prüfungsleistung: Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über <i>Porta</i>
Inhalt:	Das Seminar mit Übung führt in das Politische System der USA ein. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen aus den Basismodulen werden die Polity-Elemente des Politischen Systems der USA nur kurz besprochen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Blickwinkel der Politischen Soziologie. An alle Studierende, die bisher mit der Politischen Soziologie noch nicht in Kontakt gekommen sind: Keine Sorge, Sie werden selbstverständlich auf die Inhalte vorbereitet werden! Ziel des Seminars ist es, Ihnen einen kurzen Einblick in die wichtigsten Themen der Politischen Soziologie zu geben und schließlich das Politische System der USA in der Übung in diesen Themen zu verorten. Die klassische Institutionenkunde bzw. die Polity-Vermittlung werden dabei nicht im Vordergrund stehen. Da Sie jedoch das Wahlsystem kennen müssen, um die Wahlsoziologie in den Vereinigten Staaten umfassend verstehen zu können, den Gesetzgebungsprozess kennen müssen, um die Arbeit von Interessenorganisationen nachvollziehen zu können und die exekutiven Kompetenzen des Präsidenten kennen müssen, um die Proteste gegen den amtierenden Präsidenten Donald J. Trump vor und

	<p>während seiner Amtszeit nachvollziehen zu können, werden diese Inhalte ebenfalls im Rahmen des Seminars erarbeitet.</p> <p>Eine ausführlichere Übersicht der Themen sowie die bisher ausgewählte Literatur können Sie gerne vor der Anmeldung zum Seminar auf Nachfrage bei mir erhalten. In das Seminar aufgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Institutionenkunde - Wahlkampffinanzierung und Wahlsoziologie (Analyse der Präsidentschaftswahlen 2016 und der Midterms 2018) - Parteiensoziologie - Partizipation und Populismus - Soziologische Perspektiven auf die Außenpolitik - Methodenlehre: Fallstudien und Vergleiche - Politische Serien und gesellschaftlicher Impact - Politische Legitimität und defekte Demokratien
<p>Literatur:</p>	<p>Begleitend zum Seminar werden wir immer wieder auf <i>Campbell, John L. (2018): American Discontent. Oxford</i> und <i>Hochschild, Arlie Russel (2016): Strangers in their own Land. New York/London</i> zurückgreifen. Die beiden Bücher finden Sie im Semesterapparat, ich empfehle sie aber zur Anschaffung (ca. 20 Euro/Stück). Wenn Sie etwas über die Politikerfolge von Trump zur Vorbereitung lesen möchten, empfehle ich <i>Nelson, Michael (2018): Trump. The first two years. Charlottesville/London</i> [auch im Semesterapparat vorhanden, sobald es in der Bibliothek eintrifft].</p>

In diesem Modul wird außerdem die Veranstaltung „Das politische System Taiwans: Grundlagen und aktuelle Entwicklungen“ (In Porta: 13502189) angeboten. Leider haben wir keine weiteren Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten.

Aufbaumodul Politische Theorie/Ideengeschichte	
Modulzuordnung:	BA3POL2209, BA3POL2405, BA3POLI208, BA3POLI209, BA3POLI405, BA3POLI407
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502188
Veranstaltungstitel:	Politische Kommunikation zwischen Propaganda und Persuasion
Dozent/in:	Prof. Dr. Ritzi
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 16-18 Uhr Donnerstag, 12-14 Uhr
Raum:	A7/P12
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Politische Theorie/Ideengeschichte
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige und aktive Teilnahme Referat Prüfungsleistung: Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	PORTA
Inhalt:	Das Modul befasst sich einerseits mit theoretischen Grundlagen der Propaganda- und Öffentlichkeitstheorie. Es diskutiert die Bedeutung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Propaganda bzw. politischer Information und Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen politischen Regimeformen. Außerdem wird ein historischer Überblick über Propaganda im 20. Jahrhundert gegeben (Nationalsozialismus, Kalter Krieg etc.) und es wird die aktuelle Bedeutung von Propaganda-Techniken diskutiert (Stichwort: fake news).
Literatur:	Bernays, Edward (2011/1928): Propaganda. Freiburg: orange press. Jowett, Garth/O'Donnell, Victoria (2006): Readings in Propaganda and Persuasion. Los Angeles: Sage.

Modulzuordnung:	BA3POLI209, BA3POLI405, BA3POL2405, BA3POL2209, BA3POLI407, BA3POLI208, BA3POL2209
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502188
Veranstaltungstitel:	Sprache und Politik – Ideenhistorische und gegenwärtige Debatten
Dozent/in:	Michael Kubiak und Alexandra Zierold
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 12-16 Uhr
Raum:	P2
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Vorlesungswoche (08.04.2019).
Zulassungsvoraussetzungen:	Für Studierende in den BA-Studiengängen, die das Basismodul „Politische Theorie“ erfolgreich abgeschlossen haben.
Veranstaltungsanforderungen:	Textlektüre, Mitarbeit, Vorbereitung und Durchführung einer Lektüreeinheit, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung via PORTA. Endgültige Platzvergabe in der ersten Seminarsitzung.
Inhalt:	<p>Das Verhältnis von Sprache und Politik ist seit der Antike Gegenstand der politiktheoretischen Reflexion. Gegenwärtig wird es beispielsweise im Rahmen den Diskussionen um inklusive Sprache, <i>hate speech</i> oder die Grenzen der Meinungsfreiheit verhandelt. Grundsätzlicher eröffnet die Beschäftigung mit dem Verhältnis von Sprache und Politik eine Perspektive auf einige Grundfragen der politischen Theorie: Was heißt politisches Handeln? Wie ist das Verhältnis von Politik zu Macht/Gewalt/Herrschaft? Ist Sprache neutral oder kann sie gewaltförmig werden? Wenn ja, was heißt das für das demokratische Grundprinzip der Meinungsfreiheit? Wie wird durch politisches Handeln die politische Wirklichkeit konstituiert? Lassen sich aus der sprachlichen Verfasstheit des Politischen Rückschlüsse auf die (Ir)rationalität des politischen Prozesses ziehen?</p> <p>Im Rahmen des als Lektürekurs angelegten Seminars werden wir zentrale Texte dieser andauernden Debatte gemeinsamen lesen und diskutieren.</p>

	<p>Anstelle klassischer Referate werden die Studierenden eine Lektüresitzung vorbereiten und durchführen. Sie werden den behandelten Textabschnitt im Rahmen eines kurzen Eingangsstatements vorstellen, die Diskussion leiten und moderieren sowie als Anlaufstellen für Verständnisprobleme fungieren.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Arendt, Hannah. Macht und Gewalt. München: Piper, 1970.</p> <p>Austin, John Langshaw: Zur Theorie der Sprechakte. Stuttgart: Reclam 2002.</p> <p>Butler, Judith: Hass spricht. Zur Politik des Performativen. Berlin: Suhrkamp 2006.</p> <p>Habermas, Jürgen. Faktizität und Geltung: Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1994.</p> <p>Hobbes, Thomas: Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates, Herausgegeben und eingeleitet von Iring Fetscher. Aus dem Englischen von Walter Euchner. Frankfurt: Suhrkamp 1984. (Ausgabe beachten!)</p>

Aufbaumodul Internationale Beziehungen	
Modulzuordnung:	BA3POL2406, BA3POLI207, BA3POLI406, BAPOLI208, BAPOLI2210
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502186
Veranstaltungstitel:	Theorie und Praxis Menschlicher Sicherheit
Dozent/in:	Dr. Sascha Werthes
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 10.00 – 14.00 Uhr
Raum:	A 142
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Semesterwoche
Zulassungsvoraussetzungen:	Bestandenes Basismodul Internationale Beziehungen
Veranstaltungsanforderungen:	<p><u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit</p> <p><u>Semesterbegleitende Studienleistung(en):</u> Regelmäßige und aktive Mitarbeit in Seminar und Übung, Lektüre/Vorbereitung der Pflichttexte; Referat/Präsentation/Seminarimpuls</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	<p><i>Die Veranstaltung kann bei Interesse auf Englisch durchgeführt werden.</i></p> <p>Der Begriff "menschliche Sicherheit" tauchte gelegentlich im 20. Jahrhundert auf, aber erst nach Veröffentlichung des UNDP-Berichts über die menschliche Entwicklung im Jahr 1994 durchdrang er den akademischen und politischen Diskurs auf der ganzen Welt. Alternativ als neues Konzept, Paradigma, Weltbild, „boundary concept“, politische Agenda, „policy framework“, politisches Leitmotiv oder analytischer Ausgangspunkt dargestellt, hat es Hunderte von Zeitschriftenartikeln, zahlreiche Regierungsberichte, Dutzende von Büchern, die Bücherregale füllen, inspiriert. Neue Seminare und Studienangebote und Studiengänge sowie einige Regierungsinitiativen sind entstanden. Befürworter des Konzepts fordern, bestreiten, verteidigen oder erklären die Bedeutung und den Mehrwert der Idee. Als Forschungsfrage und -thema fand die Idee der menschlichen Sicherheit Eingang in einschlägige Lehrbücher der Internationalen Beziehungen.</p>

Im Mittelpunkt des Diskurses über menschliche Sicherheit stehen konkrete Fragen: Sicherheit, für wen, von wem und auf welche Weise? Grundlegende Annahmen der konzeptionellen Überlegungen sind: (a) dass das Individuum (oder das Individuum in einer Gruppe oder Gemeinschaft) Referenzobjekt sicherheitspolitischer Überlegungen sein sollte; (b) dass die Sicherheit der Einzelperson oder einer Gruppe einer Vielzahl von Bedrohungen ausgesetzt ist, von denen militärische Bedrohungen von außerhalb des Staates nur eine und in der Regel nicht die bedeutendsten sind; und (c) dass es eine mögliche Spannung zwischen der Sicherheit des Individuums und der der Nation, des Staates und des Regimes gibt. Unter der Prämisse eines postulierten Subsidiaritätsprinzips argumentieren einige darüber hinaus, dass die internationale Gemeinschaft von größter Bedeutung ist. Denn sie ist kollektiv dafür verantwortlich, die Aussicht auf *Freiheit von Angst, Freiheit von Not* und *die Freiheit in Würde zu leben*, zu fördern.

Vor diesem Hintergrund wird das Seminar den verschiedenen Ansätzen der Konzeptualisierung der menschlichen Sicherheit große Aufmerksamkeit widmen. Betrachtet werden breite Ansätze, die sich auf eine Vielzahl von Bedrohungen für das menschliche Wohlbefinden konzentrieren als auch engere Ansätze, die sich auf den Schutz von Einzelpersonen (oder Gruppen) vor Gewalt in Konflikt- /Krisensituationen konzentrieren. Warum sich das Konzept trotz seiner vielschichtigen analytischen Mehrdeutigkeit und seiner umstrittenen politischen Angemessenheit durchaus etablieren konnte, wird im Seminar diskutiert werden.

Die Teilnehmenden müssen sich weder mit den Befürwortern noch mit den Gegnern der Idee menschlicher Sicherheit oder mit Befürwortern der engen oder der breiten Schule menschlicher Sicherheitsvorstellungen solidarisieren. Sie sind jedoch aufgefordert, die verschiedenen Perspektiven herauszufordern und kritisch zu würdigen. Daher müssen die Teilnehmer die jeweilige analytische Logik und die politischen Implikationen der verschiedenen Positionen in der Debatte kennen und verstehen.

The term "human security" surfaced occasionally throughout the 20th century but only after the publication of UNDP's

Human Development Report in 1994 did it begin to penetrate academic and policy discourse around the world. Portrayed alternatively as a new concept, paradigm, world view, boundary concept, political agenda, policy framework, political "leitmotif", or analytical starting point, it has inspired a shelf of books, hundreds of journal articles, numerous governmental reports, dozens of new seminars and academic or degree programs, and some governmental initiatives. Proponents of the debate either challenging, contesting, defending, or explaining the meaning and the added value of the idea. However, as topic and issue to explain and to explore, the idea of human security found its way into mainstream IR textbooks.

At the core of the human security discourse are specific answers to security for whom, from what, and by what means? Its fundamental assumptions are: (a) that the individual (or the individual in a group or community) is one of the referent objects (or in the formulations of some *the* referent object) for security; (b) that the security of the individual or the group is subject to a variety of threats of which military threats from outside the state are only one and usually not the most significant; and (c) that there is a possible tension between the security of the individual and that of the nation, the state and the regime. Furthermore, under the premise of a postulated subsidiarity principle some argue that the international community is of prime importance and collectively responsible to advance the prospect of freedom from fear, freedom from want, and freedom to live in dignity for all.

Against this background the seminar will pay considerable attention to various approaches of conceptualizing human security, ranging from broad approaches that concentrate on a wide range of threats to human well-being to narrower approaches that focus on the protection of individuals (or groups) from violence in conflict/crisis situations. Likewise the seminar will pay special attention to why the concept provoked a lot of criticism referring to its excoriated analytical ambiguity and its disputed political appropriateness. Students are not required to align themselves with either the advocates or the opponents of the human security idea as such or proponents of either the

	<p>narrow or the broad school of human security concepts. Indeed, they are encouraged to challenge the various perspectives. Nevertheless, participants do need to understand the respective analytic logic and policy implications of the various positions in the debate.</p>
<p>Literatur:</p>	<p><i>Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Erste Orientierung:</i></p> <p>Andersen-Rodgers, David/Crawford, Kerry (2018): <i>Human Security. Theory and Action</i>. Lanham et al.: Rowman & Littlefield.</p> <p>MacFarlane, S. Neil/Khong, Yuen Foong (2006): <i>Human Security and the UN. A Critical History</i>. Bloomington/Indianapolis: Indiana University Press.</p> <p>Martin, Mary/Owen, Taylor (eds.) (2015): <i>Routledge Handbook of Human Security</i>. London/New York: Routledge.</p> <p>Reveron, Derek S./Mahoney-Norris (2019): <i>Human and National Security. Understanding Transnational Challenges</i>. 2nd ed., New York/London: Routledge.</p> <p>Ulbert, Cornelia/Werthes, Sascha (2008) (eds.): <i>Menschliche Sicherheit. Globale Herausforderungen und regionale Perspektiven</i>. Baden-Baden: Nomos.</p>

Leider haben wir von dem Dozenten dieser Veranstaltung keine Informationen erhalten.

„Digitale Transformation in Deutschland: Politische Gestaltung im internationalen Wettbewerb“ – Donnerstag 10-12 Uhr und Freitag 10-12 Uhr

Porta-Nummer: 13502187

Masterveranstaltungen

Spezialisierungsmodul Westliche Demokratien

Leider haben wir von dem Dozenten dieser Veranstaltung keine Informationen erhalten.

„Künstliche Intelligenz: Staatliche Förderung im internationalen Vergleich“ – Donnerstag 14-16 Uhr und Freitag 12-14 Uhr

Porta-Nummer: 13502240

Spezialisierungsmodul Politische Theorie

Leider haben wir von dem Dozenten dieser Veranstaltung keine Informationen erhalten.

„Populismus“ – Montag 10-12 Uhr und Freitag 10-12 Uhr

Porta-Nummer: 13502221

Spezialisierungsmodul Internationale Beziehungen	
Modulzuordnung:	MA3POLI551, MA3POLI552, MA3POLI202, MA3POLI404, MA3POD0006
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502244
Veranstaltungstitel:	Methoden und Konzepte der Internationalen Beziehungen
Dozent/in:	Dr. Sascha Werthes Natalie Tröller Simon Schulze
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Blockveranstaltung (s. erster Veranstaltungstermin)
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	Freitag, 12.04.2019 (12.00 – 14.00)
Zulassungsvoraussetzungen:	Das Kolloquium steht allen Haupt-, Neben- und Wahlfachstudenten sowie allen Interessierten offen und kann somit auch zum Scheinerwerb besucht werden. Die Veranstaltung ist verbindlich für Examenskandidaten, die ihre Abschlussarbeit am IB-Lehrstuhl schreiben. Dies gilt für Bachelor-, Master- und Magister-Arbeiten. Der Ablaufplan der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung verteilt.
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit in Form eines ausformulierten Teils eines Forschungsexposés <u>Studienleistung:</u> Referat/Präsentation; Lektüre der Pflichttexte; regelmäßige und aktive Mitarbeit
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Im Zentrum des Seminars steht die Erarbeitung eines systematischen und kritischen Zugangs zu Fragestellungen, Methoden und Forschungsdesigns im Bereich der internationalen Beziehungen und der Außenpolitikanalyse: Welche Analyseverfahren bieten sich zur Bearbeitung unterschiedlicher Textformen und Materialien an, wie kann die Rolle bzw. die Bedeutung von Individuen, Institutionen und Ideen untersucht werden, welche Hilfestellungen geben dabei theoretische Annahmen zur Erklärung von Struktur, Verfahren und Normen der internationalen Beziehungen?

	<p>Dies wird über drei Wege erschlossen: Das gemeinsame Studium entsprechender Einführungs- und Überblicksliteratur zu Theorien und Methoden, die Vorstellung und Kritik von beispielhaften Referenzstudien sowie die Anwendung gewonnener Erkenntnisse bzw. Fähigkeiten in aktuellen Forschungsfragen und Forschungsprojekten. Das Seminar ist als zweisemestrige Veranstaltung mit Werkstattcharakter konzipiert, die im Besonderen Studierenden empfohlen ist, die das Ziel verfolgen, eine Abschlussarbeit im Bereich Internationale Beziehungen und Außenpolitik zu schreiben.</p> <p>Sollten Sie beabsichtigen, eine Abschlussarbeit in den Internationalen Beziehungen anzufertigen, kontaktieren Sie bitte im Vorfeld Prof. Dr. Fröhlich oder dessen MitarbeiterInnen Dr. Sascha Werthes, Simon Schulze oder Natalie Tröller. Kontaktinformationen finden Sie auf der Webseite der Politikwissenschaft.</p>
<p>Literatur:</p>	<p><i>Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Erste Orientierung:</i></p> <p>Blatter, Joachim K./Langer, Phil C./Wagemann, Claudius (2018): <i>Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Breuning, Mareijke (2007): <i>Foreign Policy Analysis. A comparative introduction</i>. London/New York: Palgrave Macmillan.</p> <p>Creswell, John W./Creswell, J. Davies (2018): <i>Research Design. Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches</i>. Thousand Oaks: Sage.</p> <p>George, Alexander L./Bennett, Andrew (2005): <i>Case Studies and Theory Development in the Social Sciences</i>. Cambridge/London: MIT Press.</p> <p>Plümper, Thomas (2008): <i>Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten</i>. 2. Aufl., München: Oldenbourg Verlag.</p>

Vertiefung Politische Kommunikation

Leider haben wir von dem Dozenten dieser Veranstaltung keine Informationen erhalten.

„Vertiefung Politische Kommunikation“ – Mittwoch 10-12 Uhr und Donnerstag 10-12 Uhr

Porta-Nummer: 13502271

Vertiefung Politische Partizipation	
Modulzuordnung:	MA3POD0005, MA3POL2200, MA3POL2400, MA3POLI204, MA3POLI403, MA3POLI551, MA3POLI552
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502247
Veranstaltungstitel:	Vertiefung Politische Partizipation
Dozent/in:	Prof. Dr. Ritzi
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 14-16 Uhr Dienstag, 10-12 Uhr
Raum:	B22/B21
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.19
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige und aktive Teilnahme Referat Prüfungsleistung: Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	PORTA
Inhalt:	Das Seminar nimmt aktuelle Herausforderungen demokratischer Herrschaft in den Blick und stellt Verbindungen zu klassischen Krisendiagnosen her (u.a. Spätkapitalismus, Unregierbarkeit etc.). Es wird diskutiert, ob und inwiefern heute die Rede von einer Krise der Demokratie sein kann/muss. Die Übung findet als Lehrforschungsprojekt statt, das sich der Analyse der politischen Partizipation in Trier widmet.
Literatur:	Habermas, Jürgen (1973): Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus. Frankfurt: Suhrkamp. Merkel, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Demokratie und Krise? Wiesbaden: Springer VS. Steinbrecher Markus (2009): Politische Partizipation in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.

Schwerpunktseminar für M.Ed. Sozialkunde (Gymn.)	
Modulzuordnung:	MA3POLI551, MA3POLI552, Fachwissenschaftliche Vertiefung; Querschnittsprobleme im politischen Kontext
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502275
Veranstaltungstitel:	Exkursionen im Politikunterricht
Dozent/in:	Sabine Gans
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag 14.00- 16.00 Uhr
Raum:	C 524
Erster Veranstaltungstermin:	09.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Teilnahme an mind. 3 von 4 Exkursionen (unterschiedliche Wochentage außerhalb der Vorlesungszeit); Termine werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.</u>
Anmeldeformalitäten:	PORTA
Inhalt:	Erkundungen und Exkursionen bieten Gelegenheit zum Einbeziehen außerschulischer Lernorte. Insbesondere im Sozialkundeunterricht sind sie von Bedeutung. Betriebserkundung, Ausstellungsbesuch und Landtagsseminar sowie Besuch der Gedenkstätte Hadamar geben Gelegenheit, unterschiedliche Aspekte, Organisationsformen und Einsatzmöglichkeiten von Erkundungen und Exkursionen im Zusammenhang mit politischem Lernen zu erfahren.
Literatur:	Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung

Modulzuordnung:	MA3POLI551 (FACHWISSENSCHAFTLICHE VERTIEFUNG), MA3POLI552 (QUERSCHNITTSPROBLEME IM POLITISCHEN KONTEXT)
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502275
Veranstaltungstitel:	Demokratielernen in Schule und Unterricht
Dozent/in:	Charlotte Keuler
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do., 14-16Uhr
Raum:	B12
Erster Veranstaltungstermin:	11.04.
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine.
Veranstaltungsanforderungen:	Die Begehung einer luxemburgischen Schule ist vorgesehen, der Termin erfolgt nach Absprache in der Veranstaltung.
Anmeldeformalitäten:	Die Anmeldung erfolgt i.d.R. über PORTA.
Inhalt:	<p>Partizipation ist ein zentrales Ziel der schulischen und außerschulischen politischen Bildung. Gerade Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Schule, welche sich für Lernende und Lehrende als bedeutender Lebensraum konstituiert, sind in diesem Kontext von hoher Relevanz. Durch die Wahrnehmung ihrer schulischen Gestaltungsrechte ist es SchülerInnen möglich, Demokratie in diesem Sozialisationsumfeld sowohl zu erfahren wie auch als Prinzip zu leben. Voraussetzungen und Chancen hierfür werden durch eine demokratische Schulkultur geschaffen, welche Möglichkeiten der Partizipation sowohl durch eine Öffnung von Schule wie auch auf schulischer Ebene und im Fachunterricht bietet. Wie ist jedoch eine Etablierung einer demokratischen Schulkultur möglich? Und wie lassen sich partizipative Elemente und Bauformen, den Bedürfnissen einer spezifischen Schule Rechnung tragend, realisieren?</p> <p>Die Übung bietet hierzu neben einer theoretischen Einführung Raum für praktische Anwendungen. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für politisch Bildung in Luxemburg sowie einer luxemburgischen Schule werden die Studierenden konkrete Empfehlungen zur Implementierung beziehungsweise Weiterentwicklung einer demokratischen Schulkultur erarbeiten und als ExpertInnen im Realraum agieren. So erwerben die Studierenden Kenntnisse über und Erfahrungen in demokratischer Schulentwicklung, welche für ihre spätere Tätigkeit als Lehrkraft notwendig</p>

	sind. Eine Begehung der luxemburgischen Schule im Rahmen der Übung ist vorgesehen.
Literatur:	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulzuordnung:	MA3POLI551 (FACHWISSENSCHAFTLICHE VERTIEFUNG), MA3POLI552 (QUERSCHNITTSPROBLEME IM POLITISCHEN KONTEXT)
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502212
Veranstaltungstitel:	„Recht und Rechtsprechung“ - Fachwissenschaftliche Analyse und fachdidaktische Erschließung eines Lernfelds des Sozialkundeunterrichts
Dozent/in:	Stefan Follmann
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr., 10-12Uhr
Raum:	P3
Erster Veranstaltungstermin:	12.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	„Wie bestimmt das recht unser Leben? Warum gelten für Jugendliche besondere Regelungen? Legalität und Legitimität: wann ist Recht gerecht?“ Diese Leitfragen umrahmen das Lernfeld „Recht und Rechtsprechung“, eines von acht Themengebieten des Lehrplans für die Sekundarstufe I. Doch auch abseits explizit formulierter curricularer Vorgaben spielt das Thema „Recht“ eine oftmals unterschätzte Rolle in der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit Politik. Dies zeigt nicht zuletzt der im politischen Diskurs weit verbreitete Befund von der aktuellen „Krise des Rechtsstaates“. Zentral für die Arbeit im Seminar ist daher die Frage, wie sich aus dem fachwissenschaftlichen Diskurs zum Thema „Recht und Rechtsprechung“ relevante Themen für den Sozialkundeunterricht generieren lassen. Zu ausgewählten fachwissenschaftlichen Zugängen werden dann fachdidaktische Schwerpunkte diskutiert und analysiert. Auch das didaktische Potenzial von Spielformen, fächerübergreifendem Arbeiten sowie außerschulischen Lernorten wird dabei eine Rolle spielen.
Literatur:	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leider haben wir von den Dozenten dieser Veranstaltung keine Informationen erhalten.
Deshalb an dieser Stelle nur die Porta-Nummer: 13502288

Economic Governance in Europe	
Module:	MA IEPP: Economic Governance; MA EEAG: European / East Asian Political Economy; MA Politikwissenschaft (HF/NF): SM Politische Ökonomie; MA Demokratische Politik und Kommunikation: Wahlfach Politikwissenschaft
Typ of Course:	Seminar
PORTA-Course Nr:	13502197
Course Title:	Economic Governance in Europe
Teacher:	Prof. Dr. Joachim Schild
Day and hours	Tuesday 10-12 h Wednesday 12-14 h
Room:	Tuesday: A142 Wednesday: B19
Start:	9 April 2019
Admission requirements:	---
Course requirements:	Active participation, extensive compulsory reading, critical text analysis, oral presentation, assessment by term paper.
Registration:	Via PORTA
Content:	This master's-level course (in English), analyzes the governance of the EU's single market and of the monetary union with a special emphasis on European monetary integration and the economic governance of the Eurozone. It covers the EU's economic constitution and institutional setup, contemporary issues of developing the single market and the governance reforms triggered by the sovereign debt and banking crises. Furthermore, it deals with the establishment of a European Banking Union.
Literature:	Caporaso, James A.; Rhodes, Martin (eds) (2016): The Political and Economic Dynamics of the Eurozone Crisis. Oxford und New York: Oxford Univ.Press. Chang, Michele (2016): Economic and Monetary Union. London, New York: Macmillan Education Palgrave.

Dyson, Kenneth H. F.; Quaglia, Lucia (2010): European Economic Governance and Policies. Oxford: Oxford Univ. Press.

Egan, Michelle P. (2015): Single Markets. Economic Integration in Europe and the United States. Oxford: Oxford Univ. Press. Online.

Howarth, David J.; Quaglia, Lucia (2016): The Political Economy of European Banking Union. Oxford, New York: Oxford Univ. Press.

Matthijs, Matthias; Blyth, Mark (eds) (2015): The Future of the Euro. Oxford: Oxford Univ. Press.

Global Governance	
Modulzuordnung:	MA3EAG0005, MA3POD0006, MA3POE0006, MA3POLI202, MA3POLI404, MA3POLI551, MA3POLI552
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13502274
Veranstaltungstitel:	Global Governance
Dozent/in:	Dr. Sascha Werthes
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 14.00 – 18.00 Uhr
Raum:	B 13
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Semesterwoche
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<p><u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit</p> <p><u>Semesterbegleitende Studienleistung(en):</u> Regelmäßige und aktive Mitarbeit in Seminar und Übung, Lektüre/Vorbereitung der Pflichttexte; Referat/Präsentation/Seminarimpuls</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	<p>“Friends and foes of international cooperation puzzle about how to explain order, stability, and predictability in a world without a central authority. How is the world governed in the absence of a world government?” (Thomas Weiss) This course aims at providing a deeper understanding of the ever evolving architecture, processes and variable outcomes in global governance. It investigates possible approaches of improving the capacity of the international community as a whole to deal with global challenges. The concept of global governance has grown in importance in the last decades. It pertains to the emergence of an international society, in which states and other international actors increasingly have to establish rules, coordination processes, and collective decision-making processes on how to address global problems and issues. Starting with the examination of what drives current demands for global governance structures we will then identify and explore some approaches of global governance. Being equipped with a basic understanding of tools to study the phenomenon the concept will be applied</p>

	<p>to a number of policy issues. Examples will be taken from various issue areas such as international security, global environmental policies, human rights protection. In examining a variety of issue areas we will explore the effectiveness (or a lack thereof) of global governance as well as how its form, authority, power, and constitutive origins determine the success or failure of international initiatives. The comparison of evolving structures and arrangements (e.g. the Kimberley Process to fight Blood Diamonds, the Ottawa Process to ban Anti-Personal Landmines, Forest Stewardship Council to certify trade in natural resources) will allow for a systematic orientation regarding tools, mechanisms, along with the prospects and limitations of global governance.</p>
<p>Literatur:</p>	<p><i>Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Erste Orientierung:</i></p> <p>Ba, Alice D./Hoffmann, Matthew J. (eds.) (2005): <i>Global Governance. Coherence, contestation and world order</i>. Abingdon: Routledge.</p> <p>Brühl, Tanja/Rosert, Elvira (2014): <i>Die UNO und Global Governance</i>. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Karns, Margaret P./Mingst, Karen A./Stiles, Kenall W. (2015): <i>International Organizations. The Politics & Processes of Global Governance</i>. 3rd ed., Boulder: Lynne Rienner Publ.</p> <p>Weiss, Thomas (2013): <i>Global Governance. Why? What? Whither?</i> Cambridge: Polity Press.</p> <p>Zürn, Michael (2018): <i>A Theory of Global Governance: Authority, Legitimacy, and Contestation</i>. Oxford: Oxford University Press.</p>

Forschungskolloquien

Kolloquium Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Leider haben wir von dem Dozenten dieser Veranstaltung keine Informationen erhalten.
Deshalb an dieser Stelle nur die Porta-Nummer: 13502287

Kolloquium für Examenskandidaten	
Modulzuordnung:	Abschlussmodul
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502297
Veranstaltungstitel:	Examenskolloquium
Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag 16-18 Uhr
Raum:	P1
Erster Veranstaltungstermin:	15. April 2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Aktuelle Planung und/oder Durchführung einer Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterarbeit) unter meiner Betreuung
Veranstaltungsanforderungen:	Vorstellung eines Forschungsvorhabens
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung (über PORTA)
Inhalt:	Das Examenskolloquium dient der Präsentation und Besprechung von Vorhaben für Bachelor- und Masterarbeiten.
Literatur:	Gary King, Robert O. Keohane, Sidney Verba: Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, N.J.: Princeton University Press 1994